

## Wie schreibt man einen Transferantrag?

### How2... write a transfer request

[Schroll down for English version, page 4]

#### Was ist ein Transferantrag?

Menschen, die in Deutschland einen Asylantrag gestellt haben, müssen zunächst in einer Aufnahmeeinrichtung [Lager] leben. Diese stehen unter der Zuständigkeit der Bundesländer. In Sachsen ist die Landesdirektion die für die Aufnahmeeinrichtungen zuständige Behörde.

Adresse: **Landesdirektion Sachsens - Referat 64 – 09120 Chemnitz**

Die Entlassung aus der Aufnahmeeinrichtung heißt „Zuweisungsentscheidung“. Geflüchtete nennen das aber eher „Transfer“. Mit dem Transfer werden die Menschen einer Kommune zugewiesen. In Sachsen ist das eine der drei kreisfreien Städte oder einer der zehn Landkreise. Nach dem Transfer haben Geflüchtete mehr Rechte, zum Beispiel dürfen sie dann arbeiten. Faktisch haben sie dann auch einen besseren Zugang zur Gesundheitsversorgung, etc. Ab hier beginnt auch das, was der „Integrationsprozess“ genannt wird.

#### Wie schreibe ich einen Transferantrag?

Nutzt dafür das vorgedruckte Formular. Eine leserliche Handschrift ist vollkommen in Ordnung, Verwaltung ist verpflichtet, die Anträge anzunehmen. Es braucht in der Regel nicht mehr als eine A4-Seite. Wenn ihr mehr benötigen solltet, dann nutzt die Rückseite.

#### Was muss in einen Transferantrag, was nicht?

Der Transferantrag wird mittels § 49 Abs. 2 AsylG beantragt. Und er muss begründet werden. **WICHTIG:** ein Antrag muss nahezu immer individuell begründet werden. Allgemeine Gründe können angeführt werden, sind in der Regel aber nicht ausschlaggebend für eine positive Entscheidung.

#### Für die Begründung können folgende [individuelle] Kriterien relevant sein:

- **Besondere Schutzbedarfe nach EU-Aufnahmerichtlinie, Art. 21)**
  - Das sind Folgende: Minderjährige, unbegleitete Minderjährige [nicht in Aufnahmeeinrichtungen], Behinderte, ältere Menschen, Schwangere, Alleinerziehende mit minderjährigen Kindern, Opfer des Menschenhandels, Personen mit schweren körperlichen Erkrankungen, Personen mit psychischen Störungen und Personen, die Folter, Vergewaltigung oder sonstige schwere Formen psychischer, physischer oder sexueller Gewalt erlitten haben, wie z.B. Opfer der Verstümmelung weiblicher Genitalien
  - → benennt diese besonderen Schutzbedarfe, also schreibt explizit „Ich mache meinen besonderen Schutzbedarf als [...]“ geltend
  - **bezüglich von Krankheiten, psychisch wie physisch**
    - → fragt hier nach, ob medizinische Dokumente bereits an den Betreiber (bspw. Malteser, Johanniter, European Homecare, ...), die Landesdirektion und/ oder das BAMF übergeben wurden. In der Regel haben die Geflüchteten das bereits getan. Wenn nicht, versucht Kopien zu organisieren
    - Ein Verweis auf einen schlecht organisierten MedPoint (in der Regel bei von Maltesern betriebenen Lagern) schadet nicht.
    - Bei Menschen, die sagen, dass sie keine psychischen Erkrankungen haben, aber spüren, dass ihr Gesundheitszustand sich verschlechtert (typische Symptome: Schlaflosigkeit, Wein-/ Panikattacken, Herzschlag, ...): hier kann geschrieben werden, dass eine weitere Verschlechterung des

- Gesundheitszustands mittels Transfers vermieden werden soll, um eine psychiatrische/ psychotherapeutische Behandlung in der Zukunft zu vermeiden.
- wenn so gar nichts zutrifft, was hier steht, dann schreibt wenigstens das. Denn von einer Verschlechterung des psychischen Gesundheitszustands im Lager muss immer zwingend ausgegangen werden.
  - **bezüglich von Minderjährigen**
    - Hier ist die Aufenthaltsdauer relevant. Denn nach Art. 14 der EU-Aufnahmerichtlinie muss der Zugang zum Bildungssystem drei Monate nach Asylantragstellung durch die Mitgliedsstaaten gewährleistet sein. Wenn also Minderjährige länger als drei Monate in einem Lager sind, macht das Recht auf Bildung im Antrag stark.
    - Sofern Menschen sagen, dass das Umfeld im Lager den Minderjährigen schadet (Drogenkonsum, Gewalt, ...) kann das hier mit angeführt werden.
  - **Alleinstehende Frauen**
    - Hier auch auf einen besonderen Schutzbedarf abzielen, selbst wenn nicht nach EU-Aufnahmerichtlinie definiert und mit der Gewalttätigkeit des Lagers begründen.
  - **LGBTIQA\***
    - im weiteren Sinne<sup>1</sup> besonders schutzbedürftige Personengruppe gemäß EU-Aufnahmerichtlinie → Liste in Art. 21 der EU-Aufnahmerichtlinie (Richtlinie 2013/33/EU) ist nicht abschließend, sodass auch für queere Geflüchtete eine besondere Schutzbedürftigkeit angenommen werden kann
    - Beispiele für Diskriminierung und Gewalt auf Grund von sexueller Orientierung, geschlechtlicher Identität: mangelnde Sensibilisierung des Personals; Zwangs-Outing-Gefahr; Isbtiqa\*feindliche Beleidigungen, Bedrohungen bis hin zu körperlichen Angriffen, sexualisierter Gewalt und Mordversuchen durch Mitarbeitende und/oder Bewohner\*innen; weder Schutzräume noch Einzelzimmer für queere Geflüchtete; Zwang zu heteronormativem Leben; »korrigierende« Vergewaltigungen (vor allem lesbischer oder bisexueller Frauen); Verweigerung und/oder Verhinderung medizinischer und psychologischer Versorgung (vor allem für trans\* Personen) etc.)
  - **Herkunftsstaat – Wohin kann abgeschoben werden?**
    - Wer eh nicht abgeschoben werden kann, kann auch direkt verteilt werden und so seinen „Integrationsprozess“ nach dem Transfer beginnen. Hier hilft der Verweis darauf, dass das Erlernen der deutschen Sprache ein wichtiges Ziel ist. Länder, in die derzeit nicht abgeschoben wird: Libyen, Eritrea, Syrien [wobei hier eher mit der „guten Bleibeperspektive“ argumentiert werden kann], Afghanistan | Palästinensische Autonomiegebiete / Gaza | Abschiebung mit Einschränkung („nur“ „Straftäter:innen“): Irak
  - **Familiäre Verbindungen innerhalb Sachsens**
  - **Antrag auf Verteilung in eine bestimmte Kommune?**
    - Viele Menschen wollen direkt in eine große Stadt, zumeist Leipzig oder Dresden. Dahin wollen aber viele. Die Chancen auf Verteilung erhöht das nicht. Es gibt aber Gründe, weswegen dies sinnvoll sein kann, bspw. bei familiären Verbindungen oder einer bereits in einer bestimmten Kommune irgendwann begonnenen Therapie.

---

1 „Es handelt sich aber bei der Auflistung nicht um eine abschließende Aufzählung, sodass auch weitere Gruppen im Sinne der AufnRL als schutzbedürftig gelten können. In Deutschland wurde zur Umsetzung der AufnRL der neue §44 Abs.2a Asylgesetz (AsylG) eingeführt, der vorsieht, dass Länder bei der Unterbringung von Geflüchteten den Schutz von „Frauen und schutzbedürftigen Personen“ gewährleisten müssen. Auch hier werden LSBTI\*-Geflüchtete nicht ausdrücklich genannt. Allerdings werden lesbische, schwule, bi-, trans- oder intersexuelle Personen in den Gesetzesmaterialien aufgelistet (s. BT-Drs 19/10706 S. 14 f.). Soweit ist davon auszugehen, dass auch LSBTI\*-Geflüchtete von §44 Abs.2a inbegriffen sind (vgl. auch Bergmann/Dienelt/Bergmann, 13. Aufl. 2020, AsylG § 44 Rn. 4).“ (aus: <https://rlc-journal.org/2021/die-besondere-schutzbeduerftigkeit-von-lsbt-gefluechteten-in-den-unterkuenften/>; vgl. außerdem: [https://www.asyl.net/fileadmin/user\\_upload/beitraege\\_asylmagazin/Beitraege\\_AM\\_2019/AM19-10-11\\_themenschwerpunkt\\_lsbt.pdf](https://www.asyl.net/fileadmin/user_upload/beitraege_asylmagazin/Beitraege_AM_2019/AM19-10-11_themenschwerpunkt_lsbt.pdf))

**Folgendes kann, muss aber nicht in einen Transferantrag, da sie alle betreffen**

- Lautstärke | Qualität der Lebensmittel | Länge der Aufenthaltsdauer | infrastrukturelle Anbindung | etc.
- → diese Gründe können – zum Beispiel bei psychischen Erkrankungen – selbstverständlich in den Kontext gesetzt werden

**Folgendes muss nicht in einem Transferantrag enthalten sein**

- Familiäre Verbindungen außerhalb Sachsens → eine Familienzusammenführung innerhalb Deutschlands ist erst nach dem Transfer möglich. Im Grunde könnte diese Verwaltungspraxis der Landesdirektion angegriffen werden. Beschieden werden Transferanträge allerdings nicht, sind also nicht rechtsmittelfähig, sodass diese Verwaltungspraxis nicht angegriffen werden kann. Unterstreicht also andere Gründe.
- Corona? Spielt juristisch keine Rolle mehr. Wenn eine Person, die zu einer Corona-Risikogruppe gehört, dann schreibt es rein, fokussiert dennoch auf andere Gründe.

**Wie lange dauert es, bis der Transferantrag entschieden ist?**

Nach unseren Erfahrungen dauert es ca. 5 – 6 Wochen. Ein Bescheid kommt, siehe oben, nicht! Der Transfer erfolgt dann einfach, die Menschen erhalten ca. ein bis zwei Tage vorher die Information. Derzeit ist ein Indikator noch der vorherige PCR-Test auf eine Corona-Infektion.

**Und wie das Gespräch führen? Sprachmittlung?**

Als Einstiegsfrage funktioniert „Und warum solltest du aus dem Camp raus?“ erfahrungsgemäß ganz gut. Wenn ihr in der Antwort auf die offene Frage bereits einen Aspekt hört, den es lohnt, aufzuschreiben, dann beginnt bereits zu schreiben, noch während euer Gegenüber erzählt. Signalisiert aktives Zuhören, unterstützt durch zustimmende Laute oder Nachfragen wie: [Schilderung: „For two months I have had that kind of pain.“ Nachfrage „For TWO months?“].

Bei den unter „besondere Schutzbedarfe“ benannten Faktoren bzw. Erfahrungen handelt es sich teilweise um sehr schambesetzte, schmerzhaft, gewaltvolle Themen und Erlebnisse. Ein Sprechen darüber ist aus verschiedenen Gründen oft nur auf Basis gefestigten Vertrauens und in einem als sicher erlebten Setting möglich (und sinnvoll). Da dies bei ehrenamtlichen Beratungen oft nicht gewährleistet werden kann, ist eine Möglichkeit, im Gespräch Erfahrungen und Aspekte, die einen besonderen Schutzbedarf bedingen, beispielhaft zu benennen – und nachzufragen, ob die Person sich zu einer besonders schutzbedürftigen Personengruppe zugehörig fühlt, ohne dies inhaltlich zu vertiefen, um dann ggf. an spezialisierte Beratungsstellen zu verweisen.

**Zusammenfassung:**

Absender\*in  
Adresse

An die Landesdirektion Sachsen  
Referat 64  
03120 Chemnitz

Hiermit beantrage ich,  
[Name, Geburtsdatum, Familienmitglieder]  
meinen Transfer aus der Aufnahmeeinrichtung \_\_\_\_\_ gemäß § 49 Abs.2 AsylG.  
Meinen Antrag begründe ich wie folgt:

[...]

Ort, Datum, Unterschrift

## How2... write a transfer request

*[English Version. Please be aware, that requests have to be filed in German language, since it's the official language]*

### What's a transfer request?

People, who have filed an asylum request in Germany, have to live in a first reception center [camp]. They are under the jurisdiction of the German states. In Saxony, Landesdirektion (state directorate) is the responsible authority for the reception centers.

Adress: **Landesdirektion Sachsens - Referat 64 – 09120 Chemnitz**

The release out of a reception center is called the „assignment decision“. Refugees rather call this „transfer“. With transfer, people are allocated to a certain county or city. In Saxony those are the three major cities (Dresden, Leipzig, Chemnitz) and ten different counties. After transfer, refugees have more rights. They have the right to work and de facto have a better access to health treatment. From this stage on, the so-called „integration process“ starts.

### How do I write a transfer request?

Use the form. A readable handwriting suffices, administration is obliged to accept requests like this. Usually, not more than a page is needed. In case you need more, use the other side of the page.

### What needs to be included into a transfer request, what doesn't?

The transfer will be requested via § 49 (2) German Asylum Law [Asylgesetz]. And it needs to be reasoned. **IMPORTANT:** a request needs to be reasoned individually. General reasons might be brought up, but won't be decisive.

### For reasoning, the following [individual] criteria could be relevant:

- **Specific Vulnerabilities according to EU's reception guideline, Art. 21**
  - Those are the following: minors, unaccompanied minors, disabled people, elderly people, pregnant women, single parents with minor children, victims of human trafficking, persons with serious illnesses, persons with mental disorders and persons who have been subjected to torture, rape or other serious forms of psychological, physical or sexual violence, such as victims of female genital mutilation
  - → point out those specific vulnerabilities, so write explicitly „I bring up my specific vulnerability as [...]“
  - **concerning sicknesses, physically as well as mentally**
    - → please ask here if the camp management (such as Malteser, Johanniter, European Homecare,...), Landesdirektion and/ or BAMF have received medical documents already. Usually, refugees will have done it already. If not, try to organize copies.
    - Referring to a badly organized MedPoint (usually in camps run by Malteser) doesn't do any harm
    - Concerning people who do not have any mental sickness but feel a deterioration of their health condition (typical symptoms: sleeplessness, crying - , panic attacks, heart beat, ...): you can write here that a further deterioration should be prevented through a transfer to avoid a psychiatric / psychotherapeutic treatment in the future
    - → if nothing applies what's written here than write this at least. You can always and legitimately suspect a deterioration of the mental condition in a camp.
  - **Concerning Minors**
    - The duration of residence in the camp is relevant here. Due to Art. 14 in EU reception directive the access to the educational system needs to be granted by member states three months after filing an asylum request. So if minors have been staying in camps for more than three months, emphasize the right to education in the request.

- In case people say that the situation in the camp (drug consumption, violence, ...) harms the minors, bring it up as well.
- **Single Women**
  - Target for specific vulnerability here as well even though it's not defined by EU reception directive and reason with the violent character of a camp.
- **LGBTIQA\*...**
  - in the broader sense group of persons in need of special protection according to the EU Reception Directive → list in Art. 21 of the EU Reception Directive (Directive 2013/33/EU) is not exhaustive, so that a special need for protection can also be assumed for queer refugees.
  - Examples of discrimination and violence due to sexual orientation, gender identity in a camp: lack of awareness among staff; danger of forced outing; anti-queer insults, threats up to physical attacks, sexualised violence and attempted murder by staff and/or residents; neither shelters nor single rooms for queer refugees; forced to live a heteronormative life; "corrective" rapes (especially of lesbian or bisexual women); denial and/or prevention of medical and psychological care (especially for trans\* persons) etc.).
- **State of Origin – Where can one be deported to?**
  - Those who cannot be deported anyway should be transferred directly and start „integration process“ immediately. Here, referring to learning German language helps as well. No deportation flights go to the following countries: Libya / Eritra | Syria [whereas you can reason here with a „good perspective to stay] | Palestinian Autonomous Territories / Gaza | Deportations with restrictions (only „criminal offenders“): Iraq
  - **Family connections within Saxony**
- **Request for transfer to a certain county / city?**
  - Many people want directly to a bigger city, mostly Leipzig or Dresden. Only, many want to go there. Chance for transfer are not increased by this. But there are reasons, where it can make sense to request this as well for example if there are family connections within Saxony or if a therapy was started at some point in the past.

**The following could but mustn't be included in a transfer request, since all are affected**

- Noise | Quality of food | Length of duration stay | infrastructural connection | etc
- → Of course those points might be set in context for example in case of a mental condition

**The following doesn't need to be included in a transfer request**

- Family connections out of Saxony → a family unification within Germany is only possible after transfer. The reasons for this administration practice by Landesdirektion might be attacked legally. Only, the transfer request won't be decided by an official notification [Bescheid], so one cannot fight them with legal remedies. So, emphasize different reasons.
- Corona? Doesn't play a legal role anymore. If a person belongs to a group that has a higher risk concerning Corona, include it, yet focus on different reasons.

**How long does it take, until a transfer request is decided upon?**

According to our experience it can take up to 5/6 weeks. An official notification won't be sent, as written above. The transfer is simply enforced. Right now, people receive a PCR test on Corona infection one or two days in advance.

**And how to conduct the conversation? Language mediation?**

As an introductory question, "And why should you leave the camp?" works well in our experience. If you already hear an aspect in the answer to the open-ended question that is worth writing down, then start writing while your counterpart is still talking. Signal active listening, supported by approving sounds or follow-up questions such as: [Description: "For two months I have had that kind of pain." Follow-up question: "For TWO months?"].

Some of the factors and experiences mentioned under "special protection needs" are very shameful, painful, violent topics and experiences. For various reasons, talking about them is often only possible (and reasonable) on the basis of established mutual trust and in a setting that is perceived as safe. As this often cannot be guaranteed in voluntary counselling, one possibility is to name experiences and aspects in the conversation that require a special need for protection - and to ask whether the person feels that they belong to one of the particularly vulnerable groups mentioned, without going into detail about the content, in order to then refer them to specialised counselling centres.

**Summary** (You have to write the application in german)

Absender*in	Sender
Adresse	Adress
An die Landesdirektion Sachsen Referat 64 03120 Chemnitz	An die Landesdirektion Sachsen Referat 64 03120 Chemnitz
Hiermit beantrage ich, [Name, Geburtsdatum, Familienmitglieder] meinen Transfer aus der Aufnahmeeinrichtung: _____ gemäß § 49 Abs.2 AsylG.	I hereby apply for, [name, date of birth, family members] my transfer from the reception centre: _____ according to § 49 Abs.2 AsylG.
Meinen Antrag begründe ich wie folgt:	I give the following reasons for my application:
[...]	[...]
Ort, Datum, Unterschrift	Place, date, signature